



Hans Gruber klettert über das Förderband, auf dem sonst Erde in eine Lore befördert wird. Er ist gerade damit beschäftigt, Leitungen anzuschließen.

Fotos: mora Braunauer Stadterde im Hintergrund

Ein kleines Bergwerk unter dem Stadtzentrum

Beeindruckende Technik und Superlative in Zahlen – Kanalbaustelle unter der Ringstraße noch bis Ende September

Von **Monika Raschhofer**

BRAUNAU. Es sieht schon von außen beeindruckend aus, wenn der Kran die 2,20 Meter dicken Rohre aufhebt und in die Grube senkt. Von unten und von innen ist alles noch beeindruckender. Hans Gruber und Thomas Schuster von der bauausführenden Firma Braumann sind schon gewohnt, dass lernhungrige Experten ihnen bei der Arbeit zusehen.

Das sei auch in Dresden und im Ruhrgebiet so gewesen, sagt der Antiesenhofner Gruber, der sich

über die Heimat-Baustelle freut. Weil vorbeifahrende Autofahrer manchmal so sehr staunten, dass sie nicht mehr auf den Verkehr achteten, wurde die Baustelle straßenseitig mit Planen verhängt. Der Blick in die sechs Meter tiefe Grube ist also jetzt nur noch Fußgängern möglich.

Über das Gerüst geht es hinunter in die mit Lassen befestigte „Mittelstation“ des Staukanals. Die Hälfte Richtung Inn ist bereits fertiggestellt, in die Gegenrichtung werden gerade die ersten Rohre gepresst. 20 Zentimeter Wandstärke, spezi-

alharter Beton, Stahlmanschette, innen 1,80 Meter hoch, diese Rohrmaße nennt Günter Weibold, Obmann des Reinhaltungsverbandes (RHV) Braunau und Umgebung, der Bauherr ist und dem elf Gemeinden angehört. Kürzere Rohre werden für Kurven, längere für gerade Strecken verwendet, erläutert Thomas Zechmeister vom Planungsbüro IBZ. Und RHV-Geschäftsführer Hermann Hauser informiert, dass im fertigen Stauraumkanal rund 1.300 Kubikmeter Mischwasser zurückgehalten werden kann, bevor es kontrolliert in den Inn abgeleitet

wird. 515 Meter lang wird der Kanal. Eine hydraulische Presse schiebt die Rohre nach, am vorderen Ende wird mit der Tunnelbohrmaschine wie in einem Bergwerk das Erdreich gebaggert und mittels Förderband aus dem Rohr transportiert.

Nur rund 250 Lkw-Ladungen Erde fallen mit dieser Methode an, müsste auf der ganzen Kanallänge

von der Oberfläche aufgedigelt werden, wären es 1.100 Ladungen.

Zwischenpressstationen und Gleitmittel sind für problemlosen Vortrieb nötig. Die Rohre sind sofort dicht. Erlebbar wird das beim Spaziergang durch den bereits fertigen Kanalabschnitt, der über eine Beleuchtung verfügt, später aber nur noch von einer Kamera zu besichtigen sein wird.



Mit hydraulischer Kraft treibt Thomas Schuster das Rohr in den Schacht.



Hauser, Weibold, Zechmeister



Der Kranfahrer wird beim Abladen eines Rohres eingewiesen.



Im fertigen Teil des Stauraumkanals ist es kühl und hell. Wer nicht größer als 1,80 Meter ist, kann aufrecht durchgehen.

WERBUNG

WEISS-REISEN
Autofahrer - Busfahrer

Industriezeile 44 • A-5280 Braunau am Inn • Tel.: 07722 / 62 991
Fax: 07722 / 62 991-20 • office@weiss-reisen.at • www.weiss-reisen.at

31. 8. 13	Zum Ledermarkt nach Tarvis
1. 9. 13	Leharfestival in Bad Ischl „Hello Dolly“
12. - 15. 9. 13	Bella Italia: Treviso - Venedig - Bassano del Grappa
23. - 25. 10. 13	Grand Wellness in Marienbad, Tschechien
26. 10. 13	Musical „Love Never Dies“ (Fortsetzung von Phantom der Oper)
30. 12. 13	
- 2. 1. 14	Silvester in Portoroz

Sie haben einen Schaden am Auto? Rufen Sie uns an!
Unsere Dienstleistungen ersparen Ihnen viel Mühe!

KREILHUBER
FACHBETRIEB

Kreilhuber

Unfallreparatur Autolackierung Autoglas Fahrzeugpflege
TÜV - geprüfter Karosserie - und Lackierfachbetrieb
5280 Braunau Aching 63 Tel: +43(0)7722/87318 www.kreilhuber.at